

Der High End Novum PMR Premium Resonator

Ein "Ring" der Wahrheit

January, 2012



Ich entdeckte und testete Franck Tchangs akustische Resonatoren zum ersten Mal im Winter 2004. Ihre Wirksamkeit bewährte sich sowohl in meinem Hörraum als auch in zahlreichen anderen Stereo-Anlagen. Tchang erinnert mich immer wieder daran, wie mutig ich war, als erster Gutachter in den USA über diese sehr ungewöhnlichen Geräte zu berichten. Und natürlich hat der Erfolg von akustischen Resonatoren ähnliche Produkte hervorgebracht. Ich hatte die Gelegenheit, einige dieser (einschließlich des Synergistic Acoustic Art Systems (ARTs) und -in jüngster Zeit- Ziplex Resonance) Geräte zu hören. Ich schätze die klanglichen Verbesserungen durch die erschwinglicher Ziplex Resonatoren und ich stimme hier voll Norm Luttbeg Erfahrung zu. Meine Zeit mit dem ART-System erwies sich leider als ziemlich unerfolgreich und ich war nie in der Lage, mein Zimmer von einer leichten Färbung, egal wo ich die Geräte aufstellte, zu befreien. Merkwürdig. Dennoch, meine Erfahrung mit diesen Geräten steigerte

meinen Respekt vor Franck Tchang weiter.



Alfred Kainz von Highend Electronics ist ein Deutscher, der in Apple Valley, Kalifornien, lebt und der einige sehr interessante Produkte importiert. Nach ein paar Jahren des Sehens und Hörens seiner hervorragenden klingenden Waren bei verschiedenen Audio-Shows entdeckte ich Kainz Vorliebe für Tweaks (oben ein Foto seines Systems). Und vielleicht sein größtes bisheriges tweak ist High End Novums Passive Multi-vocal Resonator (PMR). Als ich Kainz über den PMR und wie er sich von den anderen Acoustic System Resonatoren unterscheidet, befragte, war seine Antwort:

"Ich habe das Acoustic System und sie arbeiten nach dem gleichen Prinzip, aber anders ... Michael Jungblut [Designer] hat für viele Jahre am PMR gearbeitet und formell die Firma High End Novum gegründet, als der PMR produktreif war. Jungblut war auch der Erfinder der ersten Reihe von High-End-Sicherungen und -Schutzschaltern. Diese werden von PS Audio seit einigen Jahren unter dem Namen Critical-Link importiert und er hat vor kurzem die Führung des Tochterunternehmens Audiophile Hifi Produkte an seinen Sohn Andreas Jungblut übergeben. In den vergangenen drei Jahren hat Michael Jungblut sich ganz auf die Entwicklung der PMR-Resonatoren konzentriert."

Am Ende unseres Gesprächs versprach Kainz, mir einen PMR zum Probehören zuzusenden.

Derzeit sind zwei verschiedene Arten von PMRs erhältlich: eine Standard-Table-Top-Version (ohne Fuß) und der PMR Premium, der etwas größer und dicker ist und mit Montagefuß geliefert wird - letzterer ist Testgegenstand dieses Artikels. Darüber hinaus fertigt High End Novum Resonator-Schalen, die als entweder als Füße unter einer Komponente (eher nicht unter großen Lautsprechern) oder die wie der PMR überall in Ihrem Hörraum platziert werden können. [...].

Von den wenigen E-Mail-Korrespondenzen, die ich mit Michael

Jungblut hatte (...), erwähnte er, dass die Bronze, die im PMR verwendet wird, "... das einzige oszillierende Material der Welt ist, das in der Lage ist, Resonanzen und Gegenresonanzen von Haupttönen, Zwischen-Tönen sowie Obertönen anzunehmen. Wie bereits erwähnt, sind alle unsere Produkte speziell handgefertigt." Was mich überraschte, war Jungbluts Erklärung, dass die „Klangschalen (PMR) von einem Akustik Wissenschaftler und Instrumentenbauer berechnet und geplant wurden. Darüber hinaus wurde die Konstruktion von holländischen Wissenschaftlern mit der Finite Elemente Methode (FEM: Eine sehr genaue Methode, um Instrumente zu berechnen, siehe Internet für weitere Informationen) im Detail getestet und verfeinert. Die Finite-Elemente-Methode, die verwendet wurde, um unsere Produkte zu verfeinern, ist ein Verfahren, das das Wissen von Instrumentenbauern ergänzt, die Jahrtausende zur Trial-and-Error-Methode gezwungen waren, um neue Produkte zu entwickeln. Deshalb ist die Produktion des PMR auf wissenschaftlichen Ergebnissen der FEM in Kombination mit den Erfahrungen der Instrumentenbauer basiert. Wir verwenden diese wissenschaftliche Methode, um noch weitere Guss-Bronze-Produkte zu entwickeln, die erforderlich sind, um akustische Muster zu verbessern."

Bei der Ankunft des PMR mit FedEx ein paar Tage später bemerkte ich sofort, dass die Holzkiste viel schwerer war, als ich von den Fotos erwartete - was mich vermuten ließ, dass noch etwas anderes in der Kiste war neben dem PMR. Jungblut Jahre in Forschung und Entwicklung gestalteten einen Resonator, der mit fast 14 Pfund Bronze sicher kein Leichtgewicht darstellt oder der etwa billig gemacht ist. Mit fast 13 Zoll im Durchmesser und in einer historischen Bronze-Optik und mit scharfer, fast gefährlicher Außenkante, zeigt sich ein Ring, der sowohl edel als auch lebendig wirkt.

Den PMR zu montieren dauerte fünf Minuten. Die Befestigung der Füße ist das einzige, was erforderlich ist. Platziert wurde er in meiner vorderen Hör-Ebene zwischen den riesigen Sunny Majestic Hornlautsprechern und direkt hinter (und zwischen) zwei Behold BPA 768 Verstärker etwa einen Meter über dem Boden und stehend auf einem Rosinate Isolierungs-Board (von den gleichen Leuten, die die Argent Room Lens herstellen), da der PMR am wirksamsten auf einer harten Oberfläche stehend zu sein scheint. Der PMR ist groß und auffällig, im Gegensatz zu den Resonatoren von Tchang und Ziplex [...]. Das Tolle am PMR ist, dass er eher wie ein Kunstwerk als ein audiophiles Gerät aussieht. Bis heute hat niemand gefragt, "Oh, was ist das für ein Tuning-Teil?"

Die Intensität der musikalischen Dichte

Was der PMR leistet war innerhalb von Sekunden klar, nachdem die Play-Taste auf dem Nova Physics Memory Player gedrückt war. Die Musik besitzt eine authentischere Qualität in Bezug auf Berührung, Ton und Timbre und klang im Ergebnis weniger elektrisch und somit weniger ermüdend. Die Gesamtheit schien auch etwas an Gewicht

gewinnen, so dass Instrumente mehr Decay und "Hang Time" bekamen - die besonderen Zutaten, die dazu führen, dass man glauben könnte, echte Instrumente seien im Raum. Harmonische Integrität und wahres Timbre waren Begriffe, die mir in den Sinn kamen. Ich hatte nie das Gefühl, dass Tempo, Tonhöhe oder Bass verlangsamt waren oder verändert werden. In der Tat, ich fühlte die musikalische Energie oder PRaT (Pace, Rhythm and Timing) tatsächlich deutlich verbessert. Alles hatte ein "Live"-Gefühl, das schwer ohne Selbsthören nur schwer zu erklären ist. Basierend auf dieser Erfahrung kann ich nur über das Ausmaß des Schadens durch Obertöne in „unbehandelten“ Zimmern spekulieren.

Vor kurzem habe ich die Stile und Einflüsse meiner Lieblings-Jazz-Trompeter, wie Dizzy Gillespie, Miles Davis, Kenny Dorham und Freddie Hubbard wiederentdeckt. Oft denke ich darüber nach, wie ihre musikalischen Stilrichtungen die heutigen „Young lions“ geprägt haben. Heute sind es Namen wie Jeremy Pelt, Ambrose Akinmusire, Sean Jones und Christian Scott, die die Fackel der aktuellen Jazz-Szene hochhalten (dank der "alten Löwen", da bin ich mir sicher). Viel von dieser Musik von diesen Künstlern steht seit Jahren auf meiner Playlist. Ich fühle mich glücklich, einen Nova Physics Memory Player zu haben, weil ich so alle diese Künstler mit einem Knopfdruck zur Hand habe. Ich bezweifle, ob es etwas angenehmeres (oder schwierigeres) für mein horn-basiertes System gibt als die Full-Tilt-dynamische Wiedergabe von einem dieser großen Musiker - vor allem bei Wiedergabe über mute.

Mit dem PMR erhielt ich eine sauberere Darstellung von Ton, Tonfall und erkenne bei jedem Musiker seinen eigenen Blasansatz. Der Anstieg der Harmonien verringert Härte und "schreien", die die Achillesferse vieler Horn-Designs sind. Obwohl die Sunnys nur sehr wenig „schreien“, sind sie Hörner und bilden daher keine Ausnahme von dieser Regel.

Der PMR verhilft den Sunnys zu großem Dynamikbereich ohne dass man die Lautstärke verringern müsste. Die Resonanz-Qualität des PMR fühlt sich an, als ob sich die Musik gleichmäßiger und klanglich korrekter quer durch den Raum ausbreitet. Hochfrequenz-Informationen haben mehr Glanz und Körper und diesen "Ring" von Wahrheit, nach dem wir Musikliebhabern alle streben.

Kaum zu glauben aber wahr: die Addition des PMR macht, dass Musik ehrlicher und realistischer klingt. Nach mehr als sechs Monaten mit dem PMR in meinem System kann ich mir das Leben ohne ihn nicht mehr vorstellen. Entfernt man ihn reduziert sich umgehend das Gefühl, dass es echte Instrumente sind, die auf einer breiten Bühne spielen. Die Musik nimmt auch auf eine flachere, mehr opake Qualität an und erhält weniger Farbe und den so wichtigen "Ring" der Wahrheit.

Vergleiche

Ich denke, die sehr abstimmbaren Ziplex Resonatoren, bei \$ 2800 (hier besprochen) für einen kompletten Satz von 13 Stück, sind Sieger in Bezug auf ihr Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Produkte, mit denen alles

angefangen hat, sind die Acoustic System Resonatoren aus Frankreich. Sie bleiben den exotischsten in Bezug auf die Art, Metalle einzusetzen. Und als Ergebnis sind sie vielseitiger in Bezug auf die Gestaltung, Töne und Klänge auf Geschmack oder Wunsch anzupassen. Leider, wie Edelmetalle wie Gold und Platin an der Börse weiter steigen, so ändert sich auch der Preis dieses Produktes. Ein einziger Acoustic System Platinum Resonator kostet im Handel ca. \$ 2.000 pro Stück. Ouch! Das heißt, ich neige zu der Ansicht, der Zusatz eines einzigen PMR bereichert den den Klang eines Hörraum genausoviel wie ein ganzes Arsenal von Ziplex oder Acoustic System Resonatoren. Nein, Sie können den Effekt oder das Volumen eines PMR "Band" nicht nach oben oder unten verändern, wie vielleicht bei den kleineren Acoustic System-Typen (zum Beispiel durch das Entfernen oder Ersetzen einer Gold für Silber). Nein, das ist der PMR nicht billig (\$ 2.190,00). Auch ist es nicht so vielseitig in "Farbe" wie das Acoustic System (nicht einmal die Ziplex kann mit dem Acoustic System in dieser Hinsicht übereinstimmen). Allerdings ist die Wirkung eines einzigen PMR so positiv und so tiefgründig, dass ich noch nie eine Veränderung in der "Klang-Farbe" beobachtet oder bemerkt habe. Nur in der Performance.

In Closing: Taking the Show on the road

[...]

Der PRM ist meine Wahl für die 2011 Most Wanted Komponente: Publishers Choice! Der PMR ist etwas, das einzigartig und wunderbar mein System ergänzt. Ich kann ihn nicht genug empfehlen.